

TARIFEINIGUNG: WAS SAGT IHR?



Es gibt eine Einigung mit der Tarifgemeinschaft der Länder (TdL). Nach zähem Ringen mit der Arbeitgeberseite und nach langer Diskussion hat sich Eure Bundestarifkommission des öffentlichen Dienstes (BTK ö.D.) entschieden, die ausgehandelte Einigung mit großer Mehrheit zur Annahme zu empfehlen.

Harte Auseinandersetzung

Von Anfang an hat sich die Verhandlungsführung der TdL hinter dem Argument der klammen Kassen verschantzt. Sie haben Eure Forderungen als überzogen abgetan und maximal einen Abschluss in Höhe der Inflation in Aussicht gestellt. Noch zu Beginn der

dritten Verhandlungsrunde haben sie ein beschämend niedriges Angebot vorgelegt – ohne Mindestbetrag, ohne die längst überfällige Angleichung der Arbeitsbedingungen Ost an West.

Mit den starken Streiks insbesondere vor der dritten Runde habt Ihr öffentlich sichtbar

ein Zeichen gesetzt und in vielen Bereichen deutlich gemacht, was passiert, wenn Ihr nicht da seid. Mit diesem Rückenwind ist es letztlich in extrem zähen Verhandlungen gelungen, die Arbeitgeber an entscheidenden Stellen zu bewegen und den Anschluss an das Tarifiergebnis Eurer Kolleginnen und Kollegen in Bund und in den Kommunen zu schaffen.

Zentrale Punkte der Einigung

Ab dem 1. April 2026 steigen die Entgelte um 2,8 Prozent, mindestens aber um 100 Euro. Zum 1. März 2027 sollen sie um weitere 2,0 Prozent steigen. Ein dritter Erhöhungsschritt um 1,0 Prozent folgt zum 1. Januar 2028.

Für Auszubildende ist eine Erhöhung der Ausbildungsentgelte um je 60 Euro zum 1. April 2026 und zum

1. März 2027 sowie eine dritte Erhöhung um 30 Euro zum 1. Januar 2028 vorsehen. Die unbefristete Übernahme von Auszubildenden nach erfolgreicher Ausbildung konnten wir wieder verankern.

Außerdem sieht die Einigung vor, die Schichtzulage ab dem 1. Juli 2026 von 40 auf 100 Euro und die Wechselschichtzulage von 105 auf 200 Euro zu erhöhen. Für die Beschäftigten in den Unikliniken und Krankenhäusern steigt die Schichtzulage von 60 auf 100 Euro und die Wechselschichtzulage von 150 auf 250 Euro.

Letztlich musste die TdL auch ihre Blockadehaltung bei der Angleichung Ost an West aufgegeben. Die wöchentliche Arbeitszeit an den drei Unikliniken Greifswald, Jena und Rostock wird zwischen dem 1. Januar 2027 und dem 1. Januar 2029 in drei Schritten von derzeit 40 auf 38,5 Stunden abgesenkt. Ein besonderer Erfolg: Ab dem 1. Januar 2027 haben die Beschäftigten im Osten nach über 35 Jahren nach dem Fall der Mauer endlich die gleichen Kündigungsschutzrechte wie ihre Kolleginnen und Kollegen im Westen.

An anderen Stellen sind die Arbeitgeber hart geblieben.

Bei der Laufzeit konnten wir uns nicht durchsetzen, geeinigt wurde sich schließlich auf eine Dauer von 27 Monaten – genauso wie beim TVöD. Auch dass die erste Tarifierhöhung erst zum 1. April 2026 erfolgt, bedeutet Nullmonate, die wir schlucken mussten. Zwar konnten wir die Mindestentgelte für studentische Beschäftigte auf 15,20 Euro ab dem Sommersemester 2026 und 15,90 Euro ab dem Sommersemester 2027 erhöhen – einen Tarifvertrag gibt es aber auch nach dieser Runde nicht.

Alle Forderungen und Erwartungen haben wir mit den Reaktionen der Arbeitgeber in einer Tabelle dargestellt.



Intensive Debatte in der BTK

Die BTK ö.D. hat die einzelnen Ergebnisse zueinander ins Verhältnis gesetzt und verschiedene Optionen abgewogen. Relevant für die Annahme war auch die Einschätzung, dass unter den gegebenen Bedingungen auch mit einer weiteren Verhandlungsrunde nicht mehr durchsetzbar wäre. Die eigene Handlungsfähigkeit auszubauen, dafür haben wir diese Tarifrunde auch genutzt. Die hierbei gemachten Erfah-

rungen sind ebenfalls ein Ergebnis dieser Auseinandersetzung, das wir nun gemeinsam auswerten und weiterentwickeln wollen.

Jetzt seid Ihr gefragt

Nun geht es darum, die Diskussionen in Euren Dienststellen und Betrieben zur Tarifeinigung zu führen: Teilt Ihr die Einschätzung Eurer Bundestarifkommission? Möchtet Ihr diese Einigung annehmen oder möchtet Ihr das nicht und seid bereit Eure Kolleg*innen zu aktivieren und mit deutlicher Steigerung länger zu streiken? Die Mitgliederbefragung zur Einigung läuft bis zum 9. März 2026. An dieser können sich alle ver.di-Mitglieder – auch alle, die noch neu eintreten – beteiligen. Anschließend entscheidet die BTK ö.D. am 12. März 2026 endgültig über die Tarifeinigung.



Frank Werneke
ver.di-Vorsitzender

„Die Verhandlungen mit den Ländern waren schwierig wie lange nicht mehr. Uns war es besonders wichtig, den Anschluss an das Lohnniveau der Kolleginnen und Kollegen des öffentlichen Dienstes von Bund und Kommunen zu halten. Das haben wir in harten Verhandlungen erreicht.“

AUF EINEN BLICK: WIE ES WEITER GEHT

- ab 16. Februar: Diskussionen in den Betrieben und Dienststellen
- bis 9. März: digitale Mitgliederbefragung
- 12. März: Sitzung der Bundestarifkommission ö. D.

**JETZT
MITGLIED
WERDEN!**



mitgliedwerden.verdi.de

**WEITERE INFORMATIONEN UNTER
VERDI.DE/ZUSAMMEN-GEHT-MEHR**